

Zeitung für Gommern

Diese Zeitung erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonntags.
Bestellungen darauf werden in der Expedition, sowie bei jedem Buchhändler
und um deren Betrag zum Preise von 1,25 Bk. pro Vierteljahr entgegenzunehmen.

und Umgegend.

Belegblätter müssen am Tage vor dem Erscheinen bis 11 Uhr Vorm. eingelegt werden.
Der Preis für die halbjährliche Belegblätter beträgt 10 Bk. für Kassen von
Dresden nach 25 Bk. bezogen.

Anteiliges Veröffentlichungs-Organ für den Magistrat



und den Königlich Amtsgerechtsbezirk Gommern.

Allgemeiner Anzeiger für den Kreis

Zeitzow I und die benachbarten Kreise.

№ 198

Donnerstag, den 21. December 1899.

XX. Jahrgang

Zum Quartalswechsel bitten wir unsere Leser, ihr Abonnement auf die „Zeitung für Gommern“

recht bald zu erneuern, um jede Störung in der regelmäßigen Lieferung zu vermeiden.
Die „Zeitung für Gommern“ in format ihrer Leser auf dem Gebiete der Politik sehr knapp und zuverlässig und widmet in vorzüglicher namenhafter der Vorgängen lokaler Bedeutung eine besondere Aufmerksamkeit. In sonstigen Lesestoff bietet die „Zeitung für Gommern“ in einem sorgfältig bearbeiteten provinziellen und vernünftigen Theile das Wissenswerthe und Bedenkliche aus allen Gebieten.

Für die Unterhaltung der Leser sorgt sie durch anerkannt seltene Romane. Dabei ist der Bezugspreis bei wöchentlich 4 maligen Erscheinen nebst dem verschönten **Geisbildbogen**, **Deutsches Familienblatt**, **„Zeitpfeil“**, **„Reisbilder“**, **„Blätter für Besichtigung und In-erhaltung“**, **„Neue Gesundheitswarte“**, **„Zeitschrift für Gesundheits- und Krankheits-Begeisterung“** vierteljährlich nur 1 Mark 25 Pfennig.
Inserate haben bei der besten Verbreitung der „Zeitung für Gommern“ den denkbar günstigsten Erfolg.

In reichem jährlichem Abonnement laden ergeben ein **Redaction und Verlag der „Zeitung für Gommern“**.

Schon jetzt neu hinzutretende Leser erhalten unsere Zeitung bis zum 1. Januar gratis.

Grausamkeit gegen Verwundete und Verletzungen der Genfer Convention durch die Engländer.

Ueber die barbarische Behandlung verwundeter Soldaten seitens der englischen Truppen liegen jetzt aus den letzten eingetroffenen Nachrichten aus den Tagen auf uns die Verhältnisse vor. Der in Johannesburg erscheinende englische „Standard and African News“ zählt nun in seiner Nummer vom 3. November aus dem Gebiete von Glandagie folgende weitere Schandthaten auf:

„Unsere Commissariatsoffiziere werden über die furchtbaren Grausamkeiten, die die Engländer und andere englische Truppen gegen unsere Leute begangen haben, eine offizielle Erklärung veröffentlichen. Ein Holländer, der sich erweisen laßt, wurde in den Händen der Engländer von einem englischen Offizier durch einen Schuß in den Rücken tödtet. Der Commissar der Truppe, der verwundet auf dem Schlachtfelde lag und ein in herankommendes Wägen, um Einde helfen, die Hände angeschlossen, wurde von diesem general mit der Kanze durchbohrt. Ein Deutscher wurde als Gefangener aus schreckliche Weise um's Leben gebracht. General Koo wurde aller seiner Glieder beraubt und vollständig nackt in der bitteren Nacht in dem Schlachtfelde liegen gelassen. Der Arzt führt seinen Tod herauf zurück. Englische Soldaten nahen ihm noch auch in seine Uhr und sein Geld. Eine Dame, die das Hospital in Ladysmith, um unsere Verwundeten untergebracht waren, am nächsten Tage besuchte, fragte mit Thränen in den Augen über deren unmenschenliche Behandlung. Alle regulären Hospitalär waren für die englischen Soldaten reserviert; unsere Verwundeten hingegen lagen auf der

Erde oder auf harten Matrasen, ohne Decken nur mit einem Grasbüschel als Kopfkissen, und Leute, die im Sterben lagen, bekamen nichts zu essen als hartes Brot und Wasser. Unsere verwundeten Soldaten würden in Ladysmith auch wohl alle umgekommen sein, hätten sich die Amerikaner nicht ihrer angenommen, die wie rettende Engel erschienen. Aber der englische Doctor Anderson, früher in der englischen Transvaal, hinderte sie nach Kräften in ihrem Werth der Verwundeten. Die Nichtachtung der Genfer Convention und die unerhörten Vohheiten der englischen Truppen haben, wie von außenherer Truppen aus Nürnberg, mitgetheilt, und wie das auch in der „Südwestlichen Zeitung“ besichtigt wird, den General Jambert veranlaßt die Protokolle an sämtliche Consulate zu versenden, des Inhalts:

Nachfolgende wahre Begebenheiten sind uns zur Kenntniß gekommen:

1) daß ein Geschütz zwischen General Koo und den Engländern bei Glandagie die Truppen der sogenannten christlichen Engländer ihren ersten Kanonenschuß auf die deutlich sichtbar Ambulanz unter dem roten Kreuz richteten.

2) daß sie einen Arzt, mit dem roten Kreuz am Arm, erwidern wollten, indem ein Mann mit der Lanze nach ihm schach, wodurch sein Pferd unter ihm getödtet wurde.

3) daß sie fünfzehn gefangene Bürger mit Enten an eine Magazintonne banden und sie beim Weiterfahren misshandelten, obgleich zwei von ihnen verwundet waren.

4) daß die englischen Flüchtlinge aus der Schlacht bei Dundee, gegen uns weiter zogen, obwohl sie die weiße Flagge zeigten.

5) daß ein gepanzerter Zug mit weißer Flagge sich den Truppen, die gegen uns zogen, angeschlossen.

6) daß ein gepanzerter Zug mit weißer Flagge abfuhr, um eine Eisenbahnlinie, die durch unsere Leute zerstört war, wieder herzustellen.

7) daß sie alle Fahrzeugen machten um die Besatzungen gegen uns ziehen zu lassen. Ich halte es für nöthig, daß dies der ganzen christlichen Menschheit bekannt wird, und daß sie bei der Genfer Convention angesetzt werden, daß sie Dum-Dum Stacheln gegen uns geschossen, und sich im Krieg Mittel bedienen, die ein christliches Volk selbst nicht gegen Barbaren anwenden sollte.

Dieser Protokoll ist telegraphisch auch nach Europa versandt worden. Es geht zu erwarten, daß die Transvaalgesundheitsamt in Brüssel sich ganz energisch an die Unterzeichner der Genfer Convention wendet, damit wenigstens auf diesem Gebiete eine Intervention erfolgt. Der sollte man auch, das nicht dem großmächtigen England gegenüber

was?

England und die Delagoabai.

Der „Frankfurter Zeitung“ wird aus Berlin gemeldet:
Die neuerliche Meldung der „Times“ aus Capriat, in der geteilt wird, wie Kourou's Marques sich schnell zu einem regelrechten Handelshafen für Transvaal und zu einem Hauptquartier für dessen Aengen und einem, findet und verdient besondere Beachtung. Man hat in politischen Kreisen von Afrika an angenommen, daß England sich nicht über die Hand nach der Delagoabai aus-

strecken, weil damit die bisherige Lokalisierung der Transvaalfrage leicht durch eine Einmischung anderer Staaten gestört werden könnte, und man nahm an, daß England nur im äußersten Nothfalle zur Besitzergreifung der Delagoabai schreiten werde. Die Meldung der „Times“ wird diesfalls als eine Vorbereitung dazu aufgefaßt.

Ganz zutreffend äußert dazu die „Kreuz-Zeitung“:
Als der Werth der Delagoabai für England in früheren Besprechungen besprochen wurde, glaubte man in erster Linie den kurzen Weg betonen zu müssen, der zwischen dem Ozean und der Grenze Transvaals eine schnelle Beförderung britischer Truppen in das feindliche Gebiet ermöglichte. Es ist klar, daß man auch dieses Vortheils gedacht, ihn berechnet haben wird; doch bei näherer Betrachtung dürfte er erst in zweiter Linie kommen; denn auch die Entfernung von der Natalküste nach Transvaal würden durch sich selbst den kriegerischen Operationen keine nennenswerthen Hindernisse bereiten; wenn die anderen Schwierigkeiten außer Betracht kämen, die dem Vorrück der Engländer jetzt ein Halt bieten. England würde mit der Befestigung von Kourou's Marques in erster Linie einen ganz anderen Zweck im Auge haben. Ist es dort Herr, so ist es sehr wohl in der Lage, den Vordringen jedwede Zufuhr abzukneipen und den Gegner, den es im Felde nicht zu unterwerfen vermochte, schließlich aller Hilfs- und Nahrungsmittele von Außen zu berauben, um ihn endlich — das wird dann gewiß nur eine Frage der Zeit — wirtschaftlich widerstandslos zu machen und zu einem Frieden zu zwingen, der sein Schicksal wohl besiegeln dürfte. Wir zweifeln ferner keinen Augenblick daran, daß England zu dem besprochenen Gevinnmittel vielleicht schon geschritten wäre, wenn es die sehr überzeugend hätten könnte, daß seinem Vorhaben von Seiten der Großmächte mit wohlwollendem Nachsehen begünstigt werden würde. Sedenfalls aber dürfte der bisherige Verlauf der Dinge Großbritannien immerhin zu einem Nachdenken veranlaßt haben, ob die weitere Gewaltpolitik nicht doch zu sehr verstandlichen Ermüdungen führen möchte.

Somit bekannt ist, kann England bezüglich der Delagoabai keinen Schritt unternehmen ohne — abgesehen von Portugal — die Zustimmung Deutschlands. Das ist jetzt ein ständlicher Umstand. Deutschland hat bisher mit sehr feiner Besonnenheit die strenge Neutralität beobachtet — sollte es die Engländer zu Liebe plötzlich brechen? Das glauben wir nicht. Eine Aufstellung der Delagoabaifrage im gegenwärtigen Augenblick würde ja gerade eine wunderliche Erdrosselung Transvaals bedeuten. Man wird in der „Times“-Meldung daher nur einen ziemlich ungeschickten Fäher zu erblicken haben.

Portugiesische Revolution.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Dezember 1899.
Für Anordnung des Papstes soll in allen katholischen Kirchen der Welt um Witternacht des 31. Decembers zu Beginn des Jahres 1900 Gottesdienst abgehalten werden.

Das in Offen erscheinende Blatt „Werk“ bringt die Aufsehen erregende Meldung, daß auf der Kruppischen Fabrik in Liebertsdorf eine die Fertigstellung von 25000 Geschützgranaten gearbeitet werde, die nach bestimmter Uebereinkunft der betreffenden Arbeiter nur für England bestimmt sein können.

Letztere kennen angeblich aus jahrelanger Erfahrung genau die in den verschiedenen Staaten gebräuchlichsten Geschosprofile. Das hier in Betracht kommende passe für England wurde Tag und Nacht gearbeitet. (Wir geben diese Meldung unter aller Nothwehr und in der Erwartung eines Dementis wieder. — D. Red.)

England.

London, 18. Dez. Das „Neut. Bur.“ berichtet aus Cairo unter dem 18. Dezember; Lord Ritz den er verläßt morgen Omdurman, trifft am Freitag in Cairo ein und begiebt sich möglichst bald nach dem Cap. — Die Morgenblätter berichten aus Pretoria unter dem 13. d. Mts., 900 Capländer in Brachly hätten sich den Buren angegeschlossen, ferner 2000 in Brachly Gatt und 1500 in Bürgerdorf. — Nach einer Zusammenstellung in den Blättern betragen die englischen Verluste seit dem Beginne des Feldzuges 7630 Mann an Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften, die Verwundeten, Todten und Gefangenen zusammengekommen. — Andere Blätter stellen fest, daß der gesammte Verlust der Engländer bis heute 12 000 Mann beträgt und zwar: 4000 Todte, 4000 Gefangene und 4000 Verwundete und Kranke.

London, 18. Dez. Das Kriegsamt meldet: Da der Feldzug in Natal nach Ansicht der Regierung derartig ist, daß er die Anwesenheit und vollständige Aufmerksamkeit Bullers erfordert, so ist beschlossen worden, Feldmarschall Lord Roberts, der zum Obercommandirenden der englischen Streitkräfte in Afrika ernannt ist, dorthin zu senden. Des Weiteren meldet das Kriegsamt, daß Lord Kitchener zum Generalatadefee ernannt ist. — Lord Frederic Roberts ist emer der verbiensten Generale der englischen Armee. Er geht im 67. Jahre, hat schon den indischen Aufstand, dann den Zug nach Afghanistan gegen Kaiser Theodor 1868 mitgemacht, wo er bereits Oberbefehlshaber wurde, er kämpfte im Afghanen-Kriege 1878, wo er Skatub eroberte. Im Jahre 1881 war er zum Obercommandirenden gegen die Buren ausgeschieden, als der Friede seine Abreise unmöglich machte.

Lokales und Provinzielles.

Gommern, den 20. December 1899.
Empfehlung. Das Sächsische Cultus-Ministerium hat das Buch unseres Herrn Superintendenten Lic. Kömle: „Francisco Spiera“, eine Geschichte aus der Zeit der Reformation in Italien, für sämtliche Volks- und Schulbibliotheken des Königreichs Sachsen zur Anschaffung empfohlen. Wie wir hören, hat der Herr Pastor, dessen Feder wir bereits mehrere empfehlenswerte Schriften von Gommern der älteren wie neueren evangelischen Geschichte Italiens verdanken, bereits im vorigen Jahre allen Schulbibliotheken unseres Kirchenkreises je ein Exemplar der obengenannten Schrift: „Francisco Spiera“ kostenfrei überwiesen.

Der Frauencerein in veranlaßt am Freitag, den 22. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, im Hotel zum Kronprinz seine diesjährige Weihnachtsgesellschaft, zu der alle Freunde des Vereins willkommen sind.

X Die Kleinfindebemahnung als öffentliche, gefeiert, ihren Mitgliedern. Es war eine ebenjo anmutige wie erste Feier, die ihres ergebenden Einbruchs auf die Gemüther der Teilnehmer nicht verfehlt

Grösste Auswahl.

Handschuhe.

Otto Laborde Nachf., Handschuhfabrik, Magdeburg, Bärstrasse 12.

Cravatten.

Billigste Preise.

Oeffentliche Erklärung!

Die gefertigte Portrait-Rundsticharbeit hat, um unliebsamen Entlassungen ihrer künstlerisch vorzüglichsten geschulten Porträtmaler entzogen zu sein und nur, um dieselben weiter beschäftigen zu können für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf beschlössen, auf jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten.

Wir küssen

für nur 13 Mark

als kaum der Hälfte des Wertes der bloßen Verfertigungskosten ein **Portrait in Lebensgröße** (Brustbild)

in prächtigen, eleganten, Schwarz-Gold-Parafrahmen dessen wirtlicher Wert mindestens 60 Mark ist.

Wer daher anstrebt, sein eigenes, oder das Portrait seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer theurer, selbst längst verstorbenen Verwandte oder Freunde machen zu lassen, hat bloß die betreffende Photographie, gleichviel in welcher Stellung, einzuwenden und erhält in 14 Tagen ein Portrait, wovon er gewiß aufs höchste übercräftigt und entzückt sein wird.

Die Kiste zum Portrait wird zum Selbstkostenpreise berechnet. Bestellungen mit Beischluss der Photographie, welche mit dem fertigen Portrait unbeschädigt retournirt wird, werden nur bis auf Widerruf zu obigem Preise gegen Nachnahme (Nachnahme) oder vorherige Einzahlung des Betrages entgegengenommen von der

Weihnachtsbestellungen, welche noch am 20. Dezember bei uns einlaufen, werden pünktlich vor dem Feste effectuirt.

Portrait-Rundstich.

„KOSMOS“ Wien, Wollabühlstrasse 116.
Für vorzüglichste, gewisse laieffte Ausführung und naturgetreuester Aehnlichkeit der Porträts wird Garantie geleistet.
Massenhaftige Anerkennungs- und Dankschreiben liegen zur öffentlichen Einsicht für Jedermann auf.

Meine große Weihnachts-Ausstellung

bestehend in:

**Spielwaaren aller Art,
Baumconfect, Biscuits, Honigtuchen,
Walnüsse, Haselnüsse, Baumschmuck,
Lichte u. Lichthalter etc.**

empfehle ich einer gütigen Beachtung.

Otto Ruthe, Breitestraße 50.
Fernsprech-Anschluss Nr. 26.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehlen wir unter
**großes Lager
fertiger**

Schuhwaaren

in allen denkbaren Sorten
Ausführungen und Preislagen.

Der langjährige gute Ruf
unseres Geschäftes bürgt am
besten für die bei uns zu



schonen Einkäufe.

Eduard Charles & Sohn,
Schubstraße 10 Magdeburg Schubstraße 28.
gegr. 1828. Magdeburg gegr. 1798
Anfertigung nach Maß.

Elegante Ausstattungen.

F. J. Schrader.
Gr. Münzstr. 17. Magdeburg, Gr. Münzstr. 17.
Chocoladen, Zuckerwaaren- und Honigtuchen-Fabrik.
Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste halte mein großes Lager in

Baumconfect aller Art,

von den einfachsten bis besten Dessins bestens empfehlen.
Honigtuchen in befannter Güte mit üblichen Rabatt.



Zum **Weihnachtsfeste**
empfehle mein **großes Lager** in
Taschenuhren
jeder Art,
**Regulateuren,
Wand- u. Weckenuhren
Gold. Herrenuhren**

in den geschmackvollsten neuesten
Mustern mit vorzüglichsten Werken.

Reichhaltige Auswahl in
**goldenen Damenuhren, Uhrketten,
Goldwaaren,
optischen Artikeln etc. etc.**

Carl Janicke,

Gommern, Markt.

Von heute bis Weihnachten

Reihe der vorgerichteten Saison halber mein
großes Lager
in

**Herren-Winter-Heberzieher.
Hohenzollern-Mäntel,
Herren - Stoff - Anzüge,
Knaben-Anzüge**
zum vollständigen

Ausverkauf

Wer noch Bedarf in diesen Sachen hat, eile zum

Waarenhaus E. Luther,

Gommern.
Jeder Käufer spart bei mir beim Einkauf mindestens
25-30 %.

Ein fertig gefertigter
Wandschoner
ist gestern Mittag in der Breitenstr.
verloren gegangen.
Es wird gebeten, denselben im
Waarenhaus **E. Luther**
abgeben zu wollen.

1899er **Conserven** 1899er
Staugenspargel in versch. Stärken.
Schmittspargel Erbsen, zumäßig Breiten.
Außerordentlich billig offerirt:
Eingemachte grüne Bohnen und Schmitt-
bohnen, beste Qualität in 1, 2, 3
und 4 Pfunddozen. **Otto Kade.**

Eine Partie
Gefangs- u. Heckbauer
zu verkaufen. Breitehr. 34, 1. links.
Sämmtliche Backartikel
als ff. Backmittel, das Pfund von
55 Pf. an: Sultaninen, Köhnen,
Corinthin, Mandeln, Citronat, Citronen,
Backpulver offerirt sehr billig
Otto Kade.

Gold- u. Silber- Lotterie

des **Hausfrauen-Vereins**
zu **Magdeburg.**
Ziehung am **16 Januar 1900**
Nur **500 Loose**
bei 250 Gewinnen i. B. v. 3000 Mk
zur Verloosung gelangen:
5 erstklassige Fahrräder i. B. v. 1000 Mk.
2 Rasten mit je 1 Da. f. 10 Messer
Gabeln i. B. v. 200 Mk.
3 Gem. i. B. v. 50 Mk. 150
10 Gem. i. B. v. 20 Mk. 200 Mk.
60 Gem. i. B. v. 10 Mk. i. B. v. 600
170 Gem. i. B. v. 5 Mk. i. B. v. 850
Loose a. M. 1.— (Porto u. Briefe
20 Pf extra) sind zu beziehen durch
den Hausfrauen-Verein Magdeburg.
In Wäskern bei W. Sahn, Fahrrad-
handlung.

Christbaum-Confect

delicat im Geschmack und reizende
Neuheiten für den Weihnachtsbaum
1 Kiste ca. 440 Stück für 3 Mk. Nachnahme
verleudet **Confect-Fabrikant**
Emil Wiese
Dresden 16, Golbenstraße Nr. 414.
Wiedervertäufern sehr empfohlen.

Mobilmachung.

Am alten Markt sind aufzufahren
Neu taufen Schachteln mit Gularen;
Nach führt man her per Eisenbahnen
Ganze Labungen Waren,
Und die brauen Infanten
kommen an in großen Riten;
Wann die Reigen-Gebirge, in
Denn woch mit die Götter
Worm Freie billig legt losfalsagen.
Da hilft kein Bögen und kein Bogen,
Denn gerade zu der Weihnachtszeit,
ist unter Lage, festgebereit
Jeder soll, damit wir liegen,
Kaspe je. Spottbillig fügen,
In Magdeburg Kasmacht in Wasse
Dal nur: **Max Zehden** Jakobstraße,
B. unter: **B. L. 10 18**, Satin und
Kammgarn von 11 bis 25 Mk.
Jadete-Anzüge in Kamgarn und
Buckskin, von 14 bis 40 Mark.
Wade-Anzüge, in Satin und
Gonnel, von 21 bis 42 Mk.
Junglings-Anzüge, in Buckskin
und Chevrot, von 6 bis 12 Mk.
Raben-Anzüge, hochbelegente
Fasans, von 2 1/2 bis 9 1/2 Mark.
Einzige Jacken u. Socken von 2.50 bis
10 Mark.
Sämmtliche Schuhwaaren für Herren,
Damen und Kinder enorm billig.
Schmettergarderobe ebenfalls sehr billig.
Kaufhaus Max Zehden,
Magdeburg,
50, Jakobstr. 50.
Einziges herarziges Stadtlisment
Magdeburgs.

Gasthof zum Stern.

Am 2. Weihnachtsfeiertag
Tanz.
Freundlichst ladet ein **H. Schmidt,**
Plöbky.
Am 2. Weihnachtsfeiertag feiert der
Turnerbund Friesen im Schuchhardt-
schen Lokale sein 1. Bergnügen. —
Freunde und Gönner des Vereins
sind willkommen.

Der Vorstand.
Pretzion
Deutscher Kaiser.
Am 3. Weihnachtsfeiertag
Abends 1/8 Uhr:
Großes
Extra Streich-Concert
ausgeführt von der Kapelle des Herrn
Musikdirektor Kapfahl, Gommern.
Nach dem Concert
Großer Ball.
Ergebenst laden ein
Neuer Kapfahl.



Geschenkliteratur.

Goldene Garben.

Gesammelt aus Deutschlands Dichtern. (mit farbigen Illustrationen, vielen Tonbildern und Textillustrationen.) M. 5.—

Für stille Stunden.

Eine Auswahl christlicher Lieder und Gedichte zu frommer Erbauung mit stiller Vereblung (mit 12 Illustrationen) M. 3.50.

Immergrün.

Natur- und Herzensstimmen aus deutschen Dichtern. (mit Illustrationen und Tonbildern.) M. 4.50.

Nur ein Wiesenblümchen.

Erzählung für die weibliche Jugend von E. v. Niebelschütz. 2.—

Herzensecho.

Eine Sammlung neuerer und älterer Gedichte deutscher Geistesheroen (mit hochfeinen Tonbildern und Illustrationen) M. 2.75.

Aus der Spinnstube.

Erzählung für die Jugend u. das Volk. M. 2.—

Schmiedelohs Geschichte.

Erzählungen für die Jugend u. das Volk. M. 2.—

Kontz Wally.

Neues vom Silbernen Kreuzbund. Erzählung für junge Mädchen von Vertha Clement. 3.—

Varietäthal.

Eine Erzählung für junge Mädchen. M. 4.50.

von Agnes Hofmann (mit reizenden Bildern)

Im Rosenhain.

Eine Erzählung für die junge Mädchenwelt von Vertha Clement (mit farb. Illustrationen) M. 3.50.

u. f. w. u. f. w.

Kochbücher.

Märchenbücher, Bilderbücher, Jugendschriften
in allen Preislagen.

Provincial-Gesangbücher

in den Preisen von M. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—
6.— in der größten Auswahl.

Landwirtschaftliche Kalender

von Menzel & Engerte.

u. f. w. u. f. w.

Meyers Konversations-Lexicon

in 18 Bänden Preis M. 130.—

sowie eine reiche Auswahl

Geschenkliteratur für jedes Alter
halten vorräthig und empfehlen

Nesemann & Fritzsche
Buchhandlung.

Theater in Gommern, Schützenhaus.

Gastspiel des Zerbst's Stadttheaters.

Montag, 25. December 1899.

Farinelli

oder

König und Sänger.

Operette in 3 Acten von Friedrich.

Nachmittags 4 Uhr Kindervorstellung.

Im Reiche der Feen.

Färchen in 5 Bildern.

Die Direction.

Christbaumschmuck

sowie Richte, Richtigalter etc. etc. empfiehlt

Nesemann & Fritzsche.

Buchhandlung.

Bekanntmachung.

Mein Kohlenladen ist hier bei Preisen eingetroffen und offerire hieraus Stückkohlen in bekannter Güte. Werthe Bestellungen nehme gern entgegen.

Sachachtungswoll

Franz Meyer, Prehien.

Zum Weihnachts-Feste

empfehle

Kohlenkasten, Kohlen Schlitten und Kohlenlöffel.
Wägen, Tisch- u. Wand-Lampen.

Kutsch-, Kumm- u. Stalllaternen.

Sämmtliches emailirtes Koch- und Küchengegeschirr.

Verkaufe sämmtliche Sachen von heute ab bis zum 25. d. M. zum Einkaufspreise.

C. SENS, Gommern.

Praktische

Weihnachts-Geschenke!!

Empfehle mein großartiges Lager:

Abgepackte Bettbezüge, weiße Bettlamaste,
Einleitz, Halbleinen, Bettuchleinen, Handtücher,
Tischtücher, Servietten, Bedecke, Wischtücher,
Staubtücher usw

Bettdecken

in jedem Genre

Taschentücher
weiß und farbig.

Lousiannatuche

leches Fabrikat, in St. von 20 Mtr.

Die 20, 25, 30, 35, 40 Pf.

Waarenhaus E. Luther,
Gommern.

Jede Dame freut sich

über solche hübsch-Gegebenheiten.

Einladung.

Hiermit beehren wir uns alle Mitglieder und Freunde des hiesigen Frauen-Vereins zu der am nächsten Freitag den 22. Dezember Nachm. 5 Uhr im Hotel Kronprinz (Einbaum) stattfindenden Weihnachtsfeier einzuladen. Der Vorstand des Frauen-Vereins. S. A.: Johanna Wönnke.

Herzlichen Dank.

Allen, die durch Spenden irgend welcher Art zur Weihnachtsfeier in der Klein-Kinderbewahranstalt freundlich beigetragen haben. Gommern, den 20. Dec. 1899.

Der Vorstand

der Klein-Kinderbewahranstalt.
S. A.: Wenzel
Bürgermeister.

5 Fahrräder

gebrauchte, gut im Stand, M. 45.—, 50.—, 65.—, 90.—, 120.— bei
Fritz Topf jr., Magdeburg,
Prälatorstraße 24.

2 Pantherräder,

feinste 99er Modelle, etwas benutzt, wie neu, abzugeben für je M. 200.—
Fritz Topf jr., Magdeburg,
Prälatorstraße 24.

Kaffee, Kaffee, Kaffee.

Für die Feiertage empfehle
Extra H. Mischungen. Perl-Kaffee
das Pfund zu 90 Pf., 1—2 M.
Otto Lübecke.

Wollwaren-Abtheilung!!

Kleide Dich warm.

Capotten Damen-Westen, Juwelenjäckchen,
Seelenwärmer, woll. Unterrocke, Strümpfe,
Kopftücher, Umdecktücher, Schultertrage u.
Beinkleider, Handschuhe usw.

Jagdwesten, Unterjaken, Unterhosen, Socken,
Halstücher, Schwals, Tricots Normalhänden,
Kniwärmer usw.

trotz der bedeutenden, täglich steigenden Conjunction zu
zu wirklich billigen Preisen.

Waarenhaus E. Luther,
Gommern.

Waffen, Felle, Federn, sehr reichhaltig.